

**Gebetsvorschläge für die Woche zum Sonntag Judika (29. März bis 4. April 2020)
für die Gebete in der Matthäuskirche.**

Während der Ausgangsbeschränkungen wegen der Corona-Krise sprechen wir in Matthäuskirche von Montag bis Freitag jeweils um 12 und um 18 Uhr ein Gebet. Sie können sich zuhause an diesen Gebeten beteiligen, wenn Sie die Glocken hören (also um 12 und 18 Uhr). Sie können eine Kerze anzünden und ein Vaterunser sprechen. Sie können an die Menschen in unserer Stadt und in unserer Gemeinde denken. Sie können sich bewusst machen: Wir sind als Gemeinschaft füreinander da, auch wenn wir den persönlichen Kontakt einschränken müssen.

Sie können Ihre Gebete frei gestalten. Hier ist ein Vorschlag, den Sie verwenden können.

Mittagsgebet (12 Uhr):

(Suchen Sie sich einen ruhigen Ort in Ihrer Wohnung - einen Ort, an dem Sie gern sind. Um 12 Uhr, wenn die Glocken der Matthäuskirche läuten, können Sie eine Kerze anzünden).

Barmherziger Gott,
jetzt bin ich hier.

Ich weiß, dass jetzt auch andere in unserer Gemeinde zu dir beten.

[Ich höre die Glocken.

Der Klang der Glocken und]

das Gebet verbindet uns miteinander und mit dir.

Unser Gebet verbindet uns auch mit den Menschen, die vor uns waren und die nach uns kommen. In dieser Gemeinschaft spreche ich Worte des 43. Psalms:

Schaffe mir Recht, Gott,
und führe meine Sache wider das treulose Volk
und errette mich von den falschen und bösen Leuten!

Denn du bist der Gott meiner Stärke:
Warum hast du mich verstoßen?
Warum muss ich so traurig gehen,
wenn mein Feind mich drängt?

Sende dein Licht und deine Wahrheit,
dass sie mich leiten
und bringen zu deinem heiligen Berg
und zu deiner Wohnung,
dass ich hineingehe zum Altar Gottes,
zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist,
und dir, Gott, auf der Harfe danke,
mein Gott.

Was betrübst du dich, meine Seele,
und bist so unruhig in mir?
Harre auf Gott;

denn ich werde ihm noch danken,
dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

Ich spreche heute dieses Gebet:

Ein Gebet für die, die einsam sterben müssen.

Die, die schon an Corona erkrankt waren, sagen, dass es wie Ersticken ist.
Ersticken am lebendigen Leib und ein langsames Ertrinken.

Ein Gebet für alle, die diesen Weg allein gehen müssen,
weil ihre Angehörigen nicht zu ihnen dürfen.

Ein Gebet für die Ärztinnen und Ärzte,
Pflegerinnen und Pfleger,
die dieses Leiden mit ansehen und nur selten lindern können.

Ein Gebet für diese Welt, deren Schmerzen zum Himmel schreien.
Amen

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme,
dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

(Wenn Sie wollen, können Sie die Kerze löschen als Zeichen, dass das Gebet beendet ist. Sie können die Kerze auch brennen lassen als Erinnerung an das Gebet.)

Abendgebet (18 Uhr):

(Suchen Sie sich einen ruhigen Ort in Ihrer Wohnung - einen Ort, an dem Sie gern sind. Um 18 Uhr, wenn die Glocken der Matthäuskirche läuten, können Sie eine Kerze anzünden).

Barmherziger Gott,
jetzt bin ich hier.

Ich weiß, dass jetzt auch andere in unserer Gemeinde zu dir beten.

[Ich höre die Glocken.

Der Klang der Glocken und]

das Gebet verbindet uns miteinander und mit dir.

Es wird Abend.

Ich lege diesen Tag in deine Hände.

Nimm meine Sorgen, meine Unsicherheit, meinen Ärger und meine Langeweile
und verwandle sie in Trost für die Nacht.

Ich höre, wie Hiob, der von Unglück und Krankheit gezeichnet ist, seine Hoffnung auf Gott setzt und so spricht:

Aber ich weiß,
dass mein Erlöser lebt,
und als der Letzte wird er über dem Staub sich erheben.

Nachdem meine Haut noch so zerschlagen ist,
werde ich doch ohne mein Fleisch Gott sehen.

Ich selbst werde ihn sehen,
meine Augen werden ihn schauen
und kein Fremder.
Danach sehnt sich mein Herz in meiner Brust.

Ich bete:

O Gott, es gibt vieles, das ich nicht weiß.
Es gibt vieles, das ich nicht durchschaue.
Es gibt vieles, das ich nicht in der Hand habe.

Wenn ich mich ohnmächtig fühle,
will ich einmal tief durchatmen
und darauf vertrauen,
dass ich nicht das Ganze bewältigen muss,
sondern das tun kann, was mein Part ist.

Wenn ich verunsichert bin,
will ich einmal tief durchatmen
und darauf vertrauen,
dass ich nicht alleine bin
und dass unsere Weisheit gemeinsam reicher ist.

Wenn ich Angst habe,
will ich einmal tief durchatmen
und darauf vertrauen,
dass ich nicht aus Gottes Nähe herausfalle,
sondern dass Gottes Geist mir nahe ist.

Was ich weiß, ist:
Mein Leben und meine Liebe und meine Würde reichen so viel weiter als das,
was ich leisten oder tun kann.

Was ich sehen kann, ist:
Nach jedem Winter kommt der Frühling
und neues Leben wächst aus dem kalten Erdboden.

Was ich kann,
ist tief durchatmen
und dieser Welt Liebe einflößen,
die sie so dringend braucht.

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;
aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme,
dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

(Wenn Sie wollen, können Sie die Kerze löschen als Zeichen, dass das Gebet beendet ist. Sie können die Kerze auch brennen lassen als Erinnerung an das Gebet.)